



pfarreiblatt

9/2019 1. bis 30. September Pastoralraum Rontal

fair

antwort

!

ich

Leitartikel

Jesus erfahrbar machen



Unterwegs im Glauben an neue Wege.

(Foto: marabu-fotografik.ch)

Mal angenommen ... in Ihrer Familie gibt es einen Ur-Opa, der eine ganz besondere Persönlichkeit war: stets liebevoll und hilfsbereit im Umgang mit den Menschen hat er sich immer wieder für Benachteiligte eingesetzt. Darüber gibt es viele Geschichten, die man sich beim jährlichen Gedenken an ihn an seinem Geburtstag erzählt. Familie und Freunde kommen zusammen und erinnern sich an den Ur-Opa. Obwohl er lange tot ist, hat es den Anschein, als ob er in den Herzen weiterlebt.

Es gibt einen Grund, miteinander zu feiern: Das wunderbare Wirken des Ur-Opas und sein Vorbild für das eigene Leben.

Stellen Sie sich nun vor, die Erinnerungen schwinden langsam, es werden kaum noch Geschichten vom Ur-Opa erzählt: wie lange wird man den Gedenktag dann noch feiern?

Werden Ihre Kinder und Enkelkinder sich den Ur-Opa noch als Vorbild nehmen? Wohl eher nicht.

Situation unserer Kirche

Ähnlich verhält es sich mit dem christlichen Glauben. Die katholische Kirche ist in einer Umbruchsituation, in der vieles nicht mehr so funktioniert wie noch vor vielen Jahren. Die Veränderungen und Herausforderungen werden immer stärker spürbar. So kommt es zunehmend zu Kirchenaustritten, Gottesdienstbesuche nehmen ab, Taufen sinken im Verhältnis zu den Geburten und Glaubenswissen ist kaum noch vorhanden.

Wenn wir in der Sekundarstufe die Schüler fragen, welches Ereignis hinter Weihnachten steht, bekommen wir vereinzelt noch die richtige Antwort. Bei Ostern wird es bereits spürbar dünner. Bei der Frage, was wir am Sonntag im Gottesdienst feiern, bekommen wir keine Antworten mehr. Auch regelmässige Kirchgänger wissen hier nicht immer die richtige Antwort. Wir feiern Tod und Auferstehung Jesu Christi, also ein «kleines» Ostern. Aber warum soll ich zu einer Feier gehen, wenn ich gar nicht weiss, was da gefeiert wird? Und selbst wenn: Was hat Tod und Auferstehung Jesu mit meinem Leben zu tun? Darüber wird in der heutigen Zeit in den Familien kaum noch gesprochen.

Katechese – Begegnung im Glauben

Das wollen wir zukünftig in der Katechese aufnehmen. Es reicht nicht mehr, Glaubenswissen zu vermitteln. Glaube muss erfahrbar werden. Und zwar nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für ihre Eltern und Grosseltern.

Wir suchen im Pastoralraum Rontal neue Wege in der Katechese. Ein erster Schritt ist die Umbenennung der Katechese in «Begegnung im Glauben». Oder einfach nur BIG. Wir werden Begegnungsräume schaffen, in denen Jesus und sein Leben für Kinder, Jugendliche, Eltern und Grosseltern erfahrbar wird und sie es mit ihrem Leben in Verbindung bringen können. So haben sie wieder einen Grund, in Jesu Nachfolge zu treten, Gemeinschaft zu erleben und miteinander zu feiern, weil sein Wirken sie berührt. Genau wie die Geschichten vom Ur-Opa dafür sorgen, dass er in den Herzen weiterlebt.

Wir wünschen allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr 2019/20 und viele bereichernde Begegnungen mit sich, mit anderen und mit Gott.

Johannes Frank

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Verantwortung für die Welt

Die diesjährige Betttagsaktion der Kirchen und des Kantons Luzern steht unter dem Motto «fair-antwort-lich». Mit diesem Wortspiel werden wir daran erinnert, dass die Verantwortung für unsere Welt immer auch uns persönlich angeht.

Ich kann nicht alles auf die Politiker oder «die da oben» in der Wirtschaft, am Arbeitsplatz, im Verein oder in der Kirche abschieben. Damit Gemeinschaft gelebt, Schöpfung bewahrt, Menschen versöhnt, Fremdes integriert und Feste gefeiert werden können, ist der Einsatz jedes einzelnen Menschen gefragt. Und es muss fair miteinander umgegangen werden. Nur zu oft kommt uns in den Kommentarspalten und in der politischen Diskussion eine andere Stimmung entgegen. «Die anderen» werden verantwortlich gemacht, «die anderen» sollen endlich mal was unternehmen. «Die sollen doch in ihre Heimat zurück, wenn es ihnen hier nicht passt.» Dabei wird oft mit Pauschalurteilen nicht gespart. Die Diskussion verläuft nicht fair. «Fair-antwort-lich» mag ein kompliziertes Wortspiel sein, aber es erinnert an einige unserer Schweizer Grundwerte der Offenheit und Toleranz, die unsere Gesellschaft so reich und vielfältig macht.

Die Betttagsfeiern geben Anlass, darüber nachzudenken und uns für diese Werte einzusetzen, aber auch dafür zu danken, dass in unserem Land vieles gut ist.

Lukas Briellmann



Sonntag, 15. September 2019
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag Kirchen und Kanton Luzern

Ökumenischer Gottesdienst in Root

Die Kirchen im Rontal feiern den Betttag in einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche Root am **Sonntag, 15. September um 10 Uhr**. Anschliessend laden wir zu einem Apéro ein.

Abschied und Neubeginn

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Ende Juli hat uns unsere sehr geschätzte Mitarbeiterin Daniela Huber verlassen. Sie hat zusammen mit Rahel Erni wesentlich zum Aufbau der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal beigetragen. Nicht nur hat Daniela Huber unzählige Menschen in Not konkret unterstützt, sondern auch im öffentlichen Bewusstsein dazu beigetragen, ein Bild und eine Erfahrung von Kirche zu vermitteln, die sich anwaltschaftlich für Benachteiligte einsetzt, gemäss unserem Leitsatz «eine Kirche, die den Menschen dient». Wir danken dir, Daniela, für deine ausgezeichnete Arbeit, von der wir in den letzten Jahren profitieren durften und wünschen dir beruflich wie privat eine bereichernde Zukunft.

Per 1. August konnten wir die Stelle mit **Rosanna Do** neu besetzen. Wir freuen uns sehr, mit ihr eine vielseitige und erfahrene Person für diesen wichtigen Bereich der Kirche gewonnen zu haben.

Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

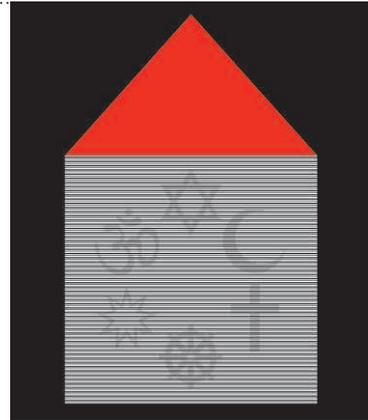
*Lukas Briellmann,
Strategieverantwortung Diakonie*



Mein Name ist Rosanna Do. Ich bin 32-jährig, geboren und aufgewachsen im schönen Kanton Luzern. Seit acht Jahren bin ich als Sozialarbeiterin tätig: Angefangen habe ich in der Suchtarbeit, später in der Arbeitsintegration und zu guter Letzt war ich in der Sozialberatung für kognitiv beeinträchtigte Menschen sowie in der Wohnbegleitung

psychisch erkrankter Menschen tätig. Neben meiner Arbeit besuche ich den Vorkurs an der Hochschule für Design und Kunst in Luzern. Ich freue mich sehr auf die Beratungstätigkeit bei der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal.

Rosanna Do



«Unter einem Dach»

26. September, Kornschütte Luzern

Zum vierten Mal laden alle im Kanton Luzern aktiven Religionsgemeinschaften gemeinsam zu einer Begegnung ein: Symbolisch versammeln sie sich wiederum «Unter einem Dach» – unter dem Dach des Luzerner Rathauses. Damit machen sie deutlich, dass ihnen neben aller Vielfalt und Verschiedenheit das Gemeinsame wichtig ist. Dies wird zum Ausdruck gebracht mit dem Symbol Luft, einem Element, das in allen Religionsgemeinschaften eine wichtige Bedeutung hat. Das Thema lautet «Atem des Lebens – kostbar und geschenkt».

Die Kornschütte ist ab 14.30 Uhr insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität offen. Begegnungen und Gespräche an den Tischen der Religionsgemeinschaften sind ab dann möglich.

Das Abendprogramm dauert von 18.30 bis 21.30 Uhr. Alle Interessierten sind zu jeder Zeit willkommen.

Informationen finden Sie auf

www.luzerner-religionsgemeinschaften.ch

«Unter einem Dach» gibt es seit 2013. Thema der ersten interreligiösen Veranstaltung unter diesem Titel war das Wasser, 2015 war es das Licht, 2017 die Erde.

Die Luzerner Religionsgemeinschaften:

Baha'i Gemeinde Luzern, Christkatholische Kirchgemeinde Luzern, Eritreisch-Orthodoxe Kirche Luzern, Evangelische Allianz Luzern, Hindu-Gemeinschaften Luzern, IGL – Islamische Gemeinde Luzern, International Buddhist Progress Society Luzern, JGL – Jüdische Gemeinde Luzern, Katholische Kirche Luzern, Reformierte Kirche Luzern, Rumänisch-Orthodoxe Gemeinschaft Luzern.

Erwachsenenbildungsangebot

Im Kampf für eine plastikfreie Umwelt

Im September startet der diesjährige Erwachsenenbildungszyklus der Arbeitsgruppe Erleben und Wissen mit einem Referat von Roman Peter über die Bewegung «Trash Hero» und deren weltweite Projekte im Kampf für eine plastikfreie Umwelt.

Roman Peter wohnt in Inwil und hat auf seiner Weltreise 2012 seine Karriere als Senior IT Security Ingenieur beendet. Denn da startete er sein Vollzeit-Ehrenamt für «Trash Hero». Mittlerweile zählen mehr als 170 000 freiwillige Helferinnen und Helfer zur Organisation. So konnten weltweit schon fast 900 Tonnen Müll von Städten, Stränden und Berghängen entfernt werden.

Die Organisation «Trash Hero» leistet damit einen bedeutsamen und unverzichtbaren Beitrag an den Schutz der Artenvielfalt in den Meeren und die Gesundheit auf der ganzen Welt. Forscher gehen davon aus, dass bis ins

Jahr 2050 mehr Plastik als Fische im Meer schwimmen wird. Auch in der Schweiz konnten bereits Proben von Mikroplastikpartikeln aus dem Boden entnommen werden, welche ein grosses Risiko für die Gesundheit darstellen. «Trash Hero» hilft unter der Leitung von Roman Peter und den zahlreichen weltweiten Helferinnen und Helfern mit, den globalen Plastikverbrauch zu mindern und die Umwelt davon zu befreien.

In seinem Referat ermöglicht Roman Peter Einblicke in seine tägliche Arbeit bei «Trash Hero» und zeigt niederschwellige und bedeutsame Möglichkeiten auf, wie jede und jeder von uns einen Beitrag zur weltweiten Befreiung der Umwelt von Plastik leisten kann.

*Für Erleben und Wissen:
Sibylle Lang, Käthy Ruckli,
Kathrin Röögli, Armin Hodel*

Erleben und Wissen

**Montag, 9. September, 19.30 Uhr,
Pfarreisaal Buchrain**

Die Veranstaltung ist kostenlos und kann ohne Anmeldung besucht werden.



Einladung zum Erntedankgottesdienst



Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen

(Foto: zvg)

**Sonntag, 8. September, 10.45 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain**

Wir freuen uns, dass der Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen uns bei diesem Gottesdienst begleitet. Zum anschliessenden Weisswürstelapéro sind alle herzlich eingeladen.

Seniorenflug: Fahrt ins Blaue am 12. September

Ein schönes Ziel



Schon ist es wieder Zeit für einen Ausflug. Wir laden die pensionierte Generation herzlich dazu ein. Die Fahrt ins Blaue führt uns durch ländliche Gebiete und an Seen entlang an ein sehr schönes Ziel.

12. September

Abfahrt Buchrain: 13.30 Uhr, Parkplatz Tschann

Abfahrt Perlen: 13.40 Uhr, Bushaltestelle Haslirain

Bitte pünktlich an den Treffpunkten erscheinen.

Ein Kostenbeitrag von Fr. 15.- wird eingezogen.

Dieser Anlass wird unterstützt von:

- Katholische Kirchgemeinde Buchrain-Perlen
- Reformierte Kirche Buchrain-Root
- Politische Gemeinde Buchrain
- Pro Senectute-Ortsvertretung Buchrain

Wir hoffen, dass viele Seniorinnen und Senioren aus Buchrain und Perlen am Ausflug teilnehmen und freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag.

*Für den Pfarreirat Buchrain-Perlen:
Maria Leu und Armin Hodel*

Anmeldung bis spätestens Montag, 9. September an:

Katholisches Pfarramt Buchrain-Perlen, Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20,
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Name/Vorname:

Anzahl Personen:

Vegetarisches Zobia: ja

Einsteigeort:

Aus der Pfarrei

Bueri macht mit beim Clean-Up-Day

Eines der momentanen Schwerpunktthemen des Pfarreirates ist die ökologische Nachhaltigkeit. So organisierte ein Initial-OK, bestehend aus Mitgliedern des Pfarreirates, unserer Gemeindepräsidentin sowie zwei weiteren Interessierten in den letzten Wochen einen Clean-Up-Day für Bueri. Die Idee dieses internationalen Projektes ist, lokale Aufräumaktionen zu planen und Schulen, Vereine und die Bevölkerung zum Mitmachen zu motivieren. Wir wollen möglichst viel herumliegenden Abfall einsammeln, welcher anschliessend vom Werkdienst der Gemeinde fachgerecht entsorgt wird. Wir sind überzeugt, gemeinsam und mit wenig Aufwand viel bewirken zu können und nebenbei neue Kameradinnen und Kameraden kennenzulernen.

Bist auch du dabei und leistest einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt und eine bessere Lebensqualität in unserem Dorf – mit den Dorfteilen Perlen und Bueri –, wenn wir zum Clean-Up-Day starten?

Freitag, 20. September

15 bis 17.00 Uhr für Schulen

18 bis 20.00 Uhr für Einwohnerinnen/Einwohner sowie Vereine von Buchrain

Besammlung: Schulhaus Dorf

Mitnehmen: Gartenhandschuhe, Leuchtweste, Trinkflasche

Für Einzelpersonen ist keine Anmeldung erforderlich. Grössere Gruppen melden sich bitte unter cleanupday.buchrain@kathrontal.ch oder 079 380 92 76.

Informationen: www.igsu.ch/clean-up-day

*Initial-OK aus dem Pfarreirat Buchrain-Perlen mit Unterstützung:
Vreni Bannwart, Doris Bühler, Armin Hodel, Sibylle Lang,
Vreni Raemy, Käthy Ruckli, Thomas Ursprung, Isabella Weber*



Pro Senectute: Herbstsammlung 2019

Jedes Jahr im Herbst findet die traditionelle Haussammlung statt. Mit Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute ihre wichtige Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen und die Sozialberatung für Menschen im AHV-Alter gratis anbieten.

Längst nicht alle älteren Menschen sind finanziell auf Rosen gebettet. Als Folge ihrer finanziellen Sorgen leiden manche Seniorinnen und Senioren unter gesundheitlichen Problemen und Vereinsamung. Mit kostenloser

und diskreter Beratung und direkter finanzieller Unterstützung hilft Pro Senectute dort, wo es nötig ist.

Wir freuen uns, wenn Sie die vielen freiwilligen Frauen und Männer, welche ab Mitte September bis Ende Oktober an ihre Tür klopfen werden, mit Wohlwollen empfangen. Herzlichen Dank für jede Unterstützung.

*Die Sammelleitung
Margrit Sigris, Monika Wolfer*

Pfarrei aktuell

Infoabend Firmung 2020

Der Infoabend zum Firmkurs 2020 findet am Freitag, 13. September um 19.30 Uhr im Kirchenzentrum Höfli statt. An diesem Abend werden alle relevanten Informationen rund um den Firmkurs bekannt gegeben.

Bist du im Oktober 2020 mindestens 17 Jahre alt, hast keine Einladung erhalten und möchtest am Firmkurs teilnehmen? Dann melde dich bitte auf dem Pfarreisekretariat.

Freiwilliger Beitrag

Mit unserem Pfarreiblatt bemühen wir uns, Sie auf dem Laufenden zu halten. Wir berichten über Pfarrei- und Pastoralraumerlebnisse und weisen auf kommende Anlässe und Angebote hin. Auch überregionale Berichte geben Orientierung aus dem Glauben.

Wir sind dankbar, wenn Sie mit einem freiwilligen Beitrag mithelfen, die Kosten für unser Pfarreiblatt zu tragen. Deshalb liegt in den nächsten Tagen ein Einzahlungsschein in Ihrem Briefkasten.

Herzlichen Dank für Ihren geschätzten Beitrag!

Chilbi 7./8. September

Fallbrett-Aktion: Die Pfarrei an der Chilbi

Bedingt durch die Kirchenrenovation ist es in Bezug auf das Pfarreileben aktuell eher ruhiger um die Pfarrkirche herum. Der Kirchenrat möchte dies am Chilbiwochenende vom 7./8. September ändern und organisiert für Gross und Klein die sogenannte Fallbrett-Aktion auf dem Kirchenplatz. Um was es geht, das darf am Chilbiwochenende gerne selber ausprobiert werden! Die Fallbrett-Chilbi-Aktion ist für alle gratis, freiwillig darf man aber gerne einen Betrag für die Aktion «Äbike hilft» in die aufgestellte Kasse legen.

Der Höhepunkt ist dann am Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr. Dann tritt Äbiker Prominenz auf dem Fallbrett gegeneinander an. Wir sind schon sehr gespannt, wer dann himmelhoch jauchzt oder zu Tode betrübt ist. Das Team der Pfarrei und der Kirchenrat freuen sich auf Ihren Besuch vor der Pfarrkirche am Chilbi-Wochenende!

Urs Kaufmann, Präsident Kirchenrat

Chilbi-Gottesdienst

Sonntag, 8. September 09.30 Uhr im Pfarreiheim

Der Chilbi-Gottesdienst wird traditionell vom Männerchor Ebikon unter der Leitung von Alois Rettig gesanglich mitgestaltet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Vereine an der Chilbi

Auch unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch. Lassen Sie sich an den verschiedenen Ständen mit Speis und Trank verwöhnen. Wie wäre es zum Beispiel mit einer feinen Chässchnitte und einem Glas Weisswein beim Stand des Chors Santa Maria?

Oder geniessen Sie Saltimbocca oder Spaghetti Napoli im Grotto der Kolpingsfamilie im Pfarreiheim. Dazu ein Boccolino Merlot und danach Kaffee, Zigerkrapfen und Schenkeli. Tische können bis Freitag, 6. September bei Arthur Lötscher, 041 440 17 58 oder arthur.loetscher@bluewin.ch, reserviert werden.

Versuchen Sie auch Ihr Glück am Glücksrad des FrauenNetz, es gibt viele schöne Preise zu gewinnen, vielleicht sogar ein grosses Lebkuchenherz. Auch beim Blauring und bei der Jungwacht gibt es einiges zu entdecken. Ganz unter dem Motto «Spiel, Spass und Gemütlichkeit» wird zum Beispiel ein Chasperlitheater angeboten und ein kleines kulinarisches Angebot serviert. Für die Kinder gibt es lustige Spiele: Büchsen werfen und eine Mohrenkopfschleuder.

Viele gute Begegnungen sind auf jeden Fall garantiert!



Kirchliche Berufe

Religionspädagogin/-pädagoge

War Gott auch einmal ein Kind? Wie alt ist Gott? Kann man Glauben lernen? Mit solchen und weiteren Fragen setzen sich Religionspädagoginnen und Religionspädagogen in ihren verschiedenen Tätigkeitsfeldern auseinander. Die Ausbildung für diesen Beruf wird am Religionspädagogischen Institut (RPI) Luzern (vormals Katechetisches Institut) vermittelt: Eine breit abgestützte Ausbildung in theologischen und humanwissenschaftlichen Grundlagenfächern sowie von Kompetenzen mit Themenmodulen in den Bereichen Religionsunterricht, kirchliche Jugendarbeit und Gemeindekatechese. Dabei werden drei grosse Bereiche unterschieden: der Bildungsaspekt von Religion, die Einführung ins kirchliche Leben und die Begleitung religiöser Identitätsfindung. Und genauso wichtig: Eine persönlich gelebte Gottesbeziehung und Spiritualität lässt uns immer wieder inspirierende Ideen und Anregungen für unsere Arbeit finden.

Religiöse Lern- und Erfahrungsangebote schaffen

Die Frage «Kann man Glauben lernen?» verweist auf eine Kompetenz einer Religionspädagogin oder eines Religionspädagogen: die Überlegung, wie religiöse Lern- und Erfahrungsangebote mit Menschen verschiedenen Alters zu gestalten sind (methodisch-didaktisch). Doch ob vor allem Kinder und Jugendliche einen Zugang

finden, hängt zum Glück nicht nur von unseren Angeboten ab. Das Vertrauen in Gottes Wirken und seine Solidarität mit und zu uns Menschen, unabhängig von unserem Tun und Wirken, ermutigen und prägen unsere Arbeit. Dabei soll immer das Zentrale im Mittelpunkt stehen: Menschen auf der Suche nach einer tragenden Gottesbeziehung und nach Vertrauen ins Leben zu begleiten und zu unterstützen.

Offenheit leben

Im Religionsunterricht, der Gemeindekatechese oder in der Jugendarbeit begegnen wir religiösen genauso wie glaubensfernen Menschen. Ihre kritischen Fragen und Einstellungen gegenüber Kirche lassen uns aufhorchen, machen neugierig. Sie zeigen deutlich, dass wir nie den Anspruch haben dürfen, alles zu wissen. Wir sind gefordert, Offenheit, Toleranz und Verständnis den verschiedenen Lebensentwürfen gegenüber zu zeigen und zu leben. Denn die Lebensgeschichten der Menschen sind so unterschiedlich; nebst Glücklichem und Gelingendem oft auch traurig und schwierig.

Begeisterung teilen

Der Beruf der Religionspädagogin/des Religionspädagogen ist vielseitig und schafft Kontakte mit Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Aufgabenbereichen.



Glauben vermitteln: Versöhnungsweg in der Pfarrkirche.
(Foto: M. Bucher)

Unser Glaube begleitet uns, wenn wir mit Kindern zum Kirchenjahr arbeiten, mit jungen Erwachsenen auf ihrem Firmweg an symbolträchtigen Orten besinnliche Momente erleben, mit Familien am Karfreitag einen Stationenweg gehen und und und. Immer sind es Menschen, die gemeinsam unterwegs sind, mit ihren Überzeugungen, Fragen, Zweifeln, ihren Interessen und ihrem Leben. Das macht unsere Arbeit so spannend und wertvoll. Es ist ein Privileg, etwas von unserem christlichen Glauben weitergeben und mit anderen Menschen teilen zu dürfen. Eine Aufgabe, die sinn-erfüllend ist.

*Rita Lussi und Pia Pfister,
Religionspädagoginnen RPI/KIL*

Pia Kuhn-Neuenschwander und Yves Zurkirch sind ab dem neuem Schuljahr mit je einem kleinen Pensum an der Sek I als Religionspädagogin/-pädagoge in der Pfarrei Ebikon tätig. Herzlich willkommen!

Die nächste Infoveranstaltung zu diesem spannenden kirchlichen Beruf findet am Samstag, 16. November von 10.15 bis 13.00 Uhr an der Uni Luzern, Religionspädagogisches Institut, statt.

Erntedank

Die vier Jahreszeiten

Eine Jahreszeit ist ein bestimmter Zeitabschnitt eines Jahres. Und diese Wörter werden oft mit den Jahreszeiten in Verbindung gebracht:

kalt
passen
warm
wechseln
dunkel
kühl

nasskalt
anbrechen
schwanken
beginnen
Monat
Witterung

närrisch
Tag
lieben
verbringen
Jahreszeit
Wetter
Jahr
anpassen
heiss
schön



Erntedank 2017: Dekoration der Trachtengruppe Ebikon.

(Foto: Marcel Bucher)

Hat Sie ein Wort besonders angesprochen? Lässt Sie ein Begriff aufhören? Tatsache ist, dass uns alle die Jahreszeiten und das aktuelle Wetter durchs Leben begleiten. Der Wetterbericht wird im Radio verkündet. Es gibt zahlreiche Wetter-Apps, die ich mir aufs Handy laden kann. Das Wetter ist das häufigste Thema bei Gesprächen. Es ist ein unverfängliches Thema, das jede und jeden interessiert. Alle können dabei mitreden. Auch Gott ist dies wichtig. Ganz am Anfang der Schöpfung. Und ich bin froh, dass er dabei ist. Gut, dass das

Wetter nicht von uns Menschen bestimmt werden kann. Für mich hat dieses Wetter, das man nie endgültig voraussagen kann, sondern dabei immer wieder Überraschungen erlebt, viel mit Gott zu tun. Auch er ist für mich ein Geheimnis und immer wieder eine Überraschung. In der Fülle der Jahreszeiten. In der Natur. Im Wetter. Überall kann ich seine Spuren in der Schöpfung ein Stück weit erahnen. Sie auch?

*Trachtengruppe Ebikon
 und Kathrin Pfyl-Gasser*

Erntedank:

Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr, Pfarreiheim

Wir laden Sie herzlich ein, innezuhalten und Gott Danke zu sagen. Danke für die Ernte, für die Schöpfung, für die Jahreszeiten, die unserem Leben einen Rhythmus verleihen, die es spannend und vielfältig machen. Für einmal steht nicht nur der Herbst im Vordergrund, sondern das ganze Jahr. Entdecken sie die Vielfalt der Zeiten und lassen Sie sich von zeitlosen Bibeltexten und Tänzen verzaubern.

Kirchgemeinde aktuell

Ein neues Gesicht in unserer Pfarrei



Am 1. Oktober erhalten die Kirchgemeinde Ebikon und das Kernteam Zuwachs. Wir freuen uns, Andres Lienhard in unserem Team zu begrüßen. Andres Lienhard wird als Pfarreiseelsorger verschiedene Aufgaben in der Pfarrei wahrnehmen. Er wird mit der Pfarrei Gottesdienste feiern, Predigtdienste übernehmen, Beerdigungen halten, im

Pfarreirat mitwirken und das Präsesamt der Ministrantinnen und Ministranten zusammen mit Lia Wymann wahrnehmen.

Andres Lienhard verbrachte seine Kindheit und Jugendjahre in Nussbaumen bei Baden. Er studierte in Freiburg Theologie. Er arbeitete als Pfarreiseelsorger in Cham, Muri/AG und zuletzt in Dietwil und Oberrüti. In den beiden Pfarreien war er von 2011 bis 2015 Gemeindeleiter ad interim.

Lieber Andres

In einem Büchlein von Anselm Grün stehen am 1. Oktober, am Tag deines Arbeitsbeginnes, folgende Sätze: *«Schau dankbar auf das, was in diesem Jahr in dir gewachsen ist und was es für den eigenen Lebensweg bedeutet. Sei einverstanden mit dem eigenen Leben. Sei im Einklang mit dem, der du geworden bist».*

Ja, das wünschen wir dir von Herzen – immer wieder dankbar sein über das, was wachsen kann im Leben und auch in der Pfarrei. Wir wünschen dir im Namen des Kirchenrates und des Kernteams ein gutes Einleben in der Pfarrei, berührende Kontakte, viel Freude in der Arbeit und ein segenreiches Wirken.

Regina Osterwalder, Gemeindeleitung und Mark Pfyffer, Kirchenrat, Ressort Personelles

Auf Wiedersehen René Schlatter

Vor rund einem Jahr hast du bei uns eine 60%-Stelle als stellvertretender Betriebsleiter/stellvertretender Sakristan angetreten. Schon nach kurzer Zeit musste das Pensum aufgrund der anfallenden Arbeiten um 20% erhöht werden. Du hast die verschiedensten Arbeiten in und um unser Pfarreiheim, die Pfarrkirche und das Pfarrhaus mit viel handwerklichem Geschick und Freude erledigt.



Für deinen wertvollen Einsatz danken wir dir herzlich und wünschen dir für die neue berufliche Herausforderung in einer anderen Kirchgemeinde viel Freude und Zufriedenheit und auch privat alles Gute und Gottes Segen.

Der Nachfolger von René Schlatter wird im nächsten Pfarreiblatt vorgestellt.

Mark Pfyffer, Kirchenrat, Ressort Personelles

Gruppen und Vereine

Seniorenwanderung: Freitag, 20. September

Wir wandern um das Stoons-Seeli und auf dem Moor-Erlebnisweg zum Unterstoons und Stooshorn. Beim Seeli essen wir unser mitgebrachtes Picknick und geniessen die herrliche Aussicht auf den Glärnisch, die Silbernen und die Mythen. Wanderstöcke mitnehmen.

Auskunft und Anmeldung am Montag und Dienstag, 16./17. September, von 08.00–11.00 Uhr und 17.00–19.30 Uhr bei Margrit Löttscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 078 615 97 19 oder 041 440 52 00.

Senioren-Jodlernachmittag: Samstag, 21. September, 14.00 Uhr, Aula Wydenhof

Zu diesem unterhaltsamen Konzernachmittag mit dem Bürgerturner Jodlerclub Luzern laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein. Getränke und kleine Süßigkeiten sind vorhanden. Eintritt ist frei (Kollekte).



Taufen

22. Juni

Liano Devin Stirnimann

7. Juli

Vincent Luis Limacher

28. Juli

Kendra Samay Bacsa

11. August

Melanija Sljivic

15. September

Marco Lukas Kulig

Unsere Verstorbenen

29. Juli

Eduard Schmidlin, 1926

13. August

Bruno Augustin, 1934

Gedächtnisse

1. September, 10.45, Pfarrkirche

Dreissigster für Eduard Schmidlin

1. Jzt. für Klara und Fritz

Fischer-Lustenberger

1. Jzt. für Leo Züsli

8. September, 10.45, Pfarrkirche

Jzt. für Trudi Heer-Schärli

29. September, 10.45, Pfarrkirche

Dreissigster für Bruno Augustin

Jgd. für Jerzy Klimek

Kollekten

| | |
|-----------------------------|--------|
| Dreipunkt | 306.40 |
| MUNTERwegs | 323.50 |
| Blauring und Jungwacht | 687.20 |
| Kinderspitex Zentralschweiz | 182.30 |
| Miva | 205.90 |
| Kovive | 204.55 |



Taufen

29. Juni

Gonxhe Mirakaj

22. September

Julian Marfurt

Trauungen

14. September

Fabienne Wettstein und

Marco Bucher

Claudia Vitarelli und

Helmut Agustoni

21. September

Helen Walker und Florian Lischer

21. September

Vytaute Poskute und

Samuel Tartarotti

Unsere Verstorbenen

11. Juli

Hans Götz-Bianchi, 1940

13. Juli

Josy Bründler-Böbner, 1922

18. Juli

Hanspeter Furger, 1954

24. Juli

Veronika Koch-Portmann, 1940

25. Juli

Marlies Albisser-Müller, 1930

27. Juli

Margrit Huwiler-Studhalter, 1928

2. August

Franz Niederberger, 1943

8. August

Lydia Wasmer-Erni, 1928

Gedächtnisse

7. September, 17.00,

Franziskus-Kapelle

Jzt. für Adolf und Maria

Bannwart-Schmid sowie für

Elisabeth Schmid

Jzt. für Margrit Meyer-Keller

Jzt. für Gottfried und Nina

Steffen-Dula

und für Sofie Steffen-Huber

14. September, 17.00,

Franziskus-Kapelle

Dreissigster für Marlies

Albisser-Müller

Jzt. für Emma und Hermann

Fischer-Leimer sowie für Urs Fischer

Jzt. für Moesinha und Felix

Rodrigues-Fernandes sowie

Vasco Rodrigues

Jzt. für Josef und Maria

Schwendimann-Egli

Jzt. für Maria und Alois Widmer-Rütter

21. September, 17.00,

Franziskus-Kapelle

Jzt. für Alois Kaufmann-Sigrist

Jzt. für Pierre und Aloisia

Kessler-Widmer und für Elise Widmer

Jzt. für Josef Ochsner-Müller

Jzt. für Marlis Schnider-Kaufmann

Jzt. für Anton und Josefa

Widmer-Widmer und für

Josef Widmer-Portmann,

für Anton Widmer-van Hoof und

Anna Antoinette und

Louise Josefa Widmer

28. September, 17.00,

Franziskus-Kapelle

Jzt. für Alois Küng

Kollekten

Bistum:

| | |
|------------------------------|--------|
| Papstopfer/Peterspfennig | 202.25 |
| Verein Hotel Dieu Luzern | 196.85 |
| Miva | 201.80 |
| Amnesty International | 181.— |
| Kovive Luzern | 234.95 |
| Heilpädagogisches Kinderhaus | |
| Weidmatt, Wolhusen | 594.20 |



Taufen

1. September

Gabriel Ramaj

28. September

Malina Suter

Trauung

21. September

Melanie Broch und René Dähler

Unsere Verstorbenen

27. Juli

Charlotte Kocher-von Burg, 1938

3. August

Otto Hermann-Bättig, 1934

9. August

Rita Haldemann-Kronenberg, 1940

18. August

Maria Arnet-Scheuber, 1945

21. August

Rita Burri-Schumacher, 1933

Gedächtnisse

1. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Bernadette und Moritz

Lötscher-Zettel

Jzt. für Marie und Franz

Lötscher-Lustenberger und Kinder

Jzt. für Verena Fischer-Spuhler

8. September, 09.00, Pfarrkirche

Jzt. für Vreni und Andreas

Zimmermann-Mathis

15. September, 10.45,

Kapelle Michaelskreuz

Jgd. für Verena Ritz Tanner

29. September, 09.00 Pfarrkirche

Jzt. für Berta und Josef

Bründler-Scheuber

Jzt. für Karl Bründler

Jzt. für Hans Bründler und Eltern

Jzt. für Marie und Hans

Willimann-Bründler

Kollekten

Stiftung Feriengestaltung für Kinder in der Schweiz, Ebikon 903.90

Notfallseelsorge/Care Team,

Kanton Luzern 310.90

St. Josef Stiftung, Bremgarten 263.50

Verein MUNTERwegs 348.20

Kerzenkasse 695.80

Antoniuskasse 325.—

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,

Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon

Beat Jung, leitender Priester

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88

sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04

diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,

pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

www.kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger, 041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,

reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo–Fr: 08.00–11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.



| | |
|--|--|
| So 1. September 10.45 Pfarrkirche | 22. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) mit Ministrantenaufnahme Mit B. Jung, F. Bütler-Staubli und Y. Zurkirch Mitwirkung: Anita Koch, Orgel Bistumskollekte: Theologische Fakultät Luzern Anschliessend: Apéro |
| Do 5. September 9.00 Pfarrkirche | Frauengottesdienst (K) |
| So 8. September 10.45 Pfarrkirche | 23. Sonntag im Jahreskreis Erntedankgottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Jodlerklub Habsburg Buchrain-Perlen Kollekte: Schweizer Berghilfe Anschliessend: Weisswürstelapéro |
| Do 12. September 19.30 Pfarrkirche | Christliche Meditation |
| So 15. September 10.00 Pfarrkirche | Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag Root ökumenischer Gottesdienst Gestaltung: Johannes Frank und Carsten Görtzen Musikalische Gestaltung: P. Besa und D. Briellmann Kollekte: Nothilfefonds der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal Anschliessend Apéro 10.00 Ref. Begegnungszentrum Ronnatt, Buchrain ELKI-Feier 10.45 Pfarrkirche kein Gottesdienst |
| Do 19. September 16.00 AZ Tschann | Gottesdienst (K) |
| So 22. September 10.45 Pfarrkirche | 25. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: Treffpunkt Stutzegg |
| Di 24. September 18.30 Pfarrkirche | Gottesdienst (K) |
| Do 26. September 19.30 Pfarrkirche | Christliche Meditation |

| | |
|--|--|
| So 29. September 10.45 Pfarrkirche | 26. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen |
|--|--|



| | |
|--|---|
| Sa 31. August 17.00 Franziskuskapelle | Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Bistumskollekte: Theologische Fakultät Luzern |
| So 1. September 09.30 Pfarreiheim | 22. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) Predigt: Andreas Kozubski Bistumskollekte: Theologische Fakultät Luzern |
| Mi 4. September 06.30 St.-Anna-Kapelle | Morgenlob |
| Do 5. September 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid | Gottesdienst (E) Gottesdienst (E) |
| Fr 6. September 15.00 Känzeli | Hl. Magnus Gottesdienst (E) |
| Sa 7. September 17.00 Franziskuskapelle | Gottesdienst (E) Predigt: Br. Josef Regli Kollekte: Arche für Familien |
| So 8. September 09.30 Pfarreiheim | 23. Sonntag im Jahreskreis Chilbi-Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Männerchor Ebikon Predigt: Beat Jung Kollekte: Arche für Familien Anschliessend Apéro |
| Mi 11. September 06.30 St.-Anna-Kapelle | Morgenlob |
| Do 12. September 09.30 Franziskuskapelle 15.00 Höchweid | Gottesdienst (E) Gottesdienst (K) |

| | | |
|-----------|----------------------|---|
| Sa | 14. September | Kreuzerhöhung |
| 17.00 | Franziskuskapelle | Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Inländische Mission |
| So | 15. September | Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag |
| 10.00 | Pfarrkirche Root | ökumenischer Gottesdienst Gestaltung: Johannes Frank und Carsten Görtzen Musikalische Gestaltung: P. Besa und D. Briellmann Kollekte: Nothilfefonds der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal; Anschliessend Apéro |
| Mi | 18. September | |
| 06.30 | St.-Anna-Kapelle | Morgenlob |
| Do | 19. September | |
| 09.30 | Franziskuskapelle | Gottesdienst (E) |
| 15.00 | Höchweid | ökumenischer Gottesdienst |
| Sa | 21. September | Hl. Matthäus |
| 17.00 | Franziskuskapelle | Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: oeku Kirche und Umwelt |
| So | 22. September | Erntedankfest |
| 09.30 | Pfarreiheim | Gottesdienst (K) mit Kindern Mitgestaltung: Trachtengruppe Ebikon Predigt: Kathrin Pfyl Kollekte: oeku Kirche und Umwelt Anschliessend Apéro |
| Mi | 25. September | Hl. Niklaus von Flüe |
| 06.30 | St.-Anna-Kapelle | Morgenlob |
| Do | 26. September | |
| 09.30 | Franziskuskapelle | Gottesdienst (E) |
| 15.00 | Höchweid | Erntedankgottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren |
| Fr | 27. September | Hl. Vinzenz von Paul |
| 15.00 | Senevita | Erntedankgottesdienst (K) Mitgestaltung: Singrunde für Senioren |
| Sa | 28. September | Hl. Lioba |
| 17.00 | Franziskuskapelle | Gottesdienst (K) Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Stiftung Brändi |
| So | 29. September | 26. Sonntag im Jahreskreis |
| 09.30 | Pfarreiheim | Gottesdienst (K) Predigt: Regina Osterwalder Kollekte: Stiftung Brändi |

| | | |
|-----------|-------------------|--|
| Sa | 31. August | |
| 18.30 | Kirche Dierikon | Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Theologische Fakultät Luzern |

| | | |
|-----------|---------------------|--|
| So | 1. September | 22. Sonntag im Jahreskreis |
| 09.00 | Pfarrkirche | Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Bistumskollekte: Theologische Fakultät Luzern |

| | | |
|-------|---------------|------------------|
| 10.45 | Michaelskreuz | Gottesdienst (K) |
|-------|---------------|------------------|

| | | |
|-----------|---------------------|------------------|
| Di | 3. September | |
| 09.00 | Morgenrot | Gottesdienst (K) |

| | | |
|-----------|---------------------|------------------|
| Mi | 4. September | |
| 08.00 | Kirche Dierikon | Gottesdienst (E) |

| | | |
|-----------|---------------------|------------------|
| Fr | 6. September | |
| 16.00 | Unterfeld | Gottesdienst (K) |

| | | |
|-----------|---------------------|--|
| Sa | 7. September | |
| 18.30 | Kirche Dierikon | Gottesdienst (E) Predigt: Br. Josef Regli Kollekte: RomeroHaus, Luzern |

| | | |
|-----------|---------------------|--|
| So | 8. September | 23. Sonntag im Jahreskreis |
| 09.00 | Pfarrkirche | Gottesdienst (E) Predigt: Br. Bruno Fäh Kollekte: RomeroHaus, Luzern |

| | | |
|-------|---------------|------------------|
| 10.45 | Michaelskreuz | Gottesdienst (E) |
|-------|---------------|------------------|

| | | |
|-----------|----------------------|------------------|
| Mi | 11. September | |
| 08.00 | Kirche Dierikon | Gottesdienst (K) |

| | | |
|-----------|----------------------|------------------|
| Fr | 13. September | |
| 16.00 | Unterfeld | Gottesdienst (K) |

| | | |
|-----------|----------------------|---|
| Sa | 14. September | |
| 18.30 | Kirche Dierikon | Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: ökumenische Fachstelle Diakonie |



So 15. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag
 10.00 Pfarrkirche Root ökumenischer Gottesdienst
 Gestaltung: Johannes Frank und Carsten Görtzen
 Musikalische Gestaltung: P. Besa und D. Briellmann
 Kollekte: Nothilfefonds der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal
 Anschliessend Apéro



10.45 Michaelskreuz Gottesdienst (E)

Di 17. September
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst in freier Form (K)

Mi 18. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 20. September
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

Sa 21. September
 18.30 Kirche Dierikon kein Gottesdienst

So 22. September 25. Sonntag im Jahreskreis
 10.00 Pfarrkirche Chilbi-Gottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Musikalische Gestaltung: Gospellieder, gesungen vom Kirchenchor
 Bistumskollekte für finanzielle Härtefälle
 Anschliessend Spaghettiplausch in der Arena



10.45 Michaelskreuz reformierter Gottesdienst

Mi 25. September
 08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 27. September
 16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

Sa 28. September
 18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Bethlehem Mission, Immensee

So 29. September 26. Sonntag im Jahreskreis
 09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Lukas Briellmann
 Kollekte: Bethlehem Mission, Immensee



10.45 Michaelskreuz Chilbi-Gottesdienst (K)
 Musikalische Gestaltung: Marlen und Stefan Koch
 Anschliessend Bauernapéro mit Musik

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 6.9. 17.00 Franziskus-Kapelle

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93
beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Pfarrei aktuell

Jubiläen und Ehrungen

«Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!» – dieses Zitat von John F. Kennedy passt auch sehr gut für die Kirche. Im Vordergrund steht nicht der fordernde Mensch, sondern der gebende. Nicht «ich will», sondern «ich teile» ist das Rezept für eine lebendige Gemeinschaft. Die Kirche lebt von sehr viel Freiwilligenarbeit. Ohne die unzähligen Menschen, die sich als Teil der Kirche verstehen und bereit sind, einen Beitrag zu deren Bereicherung zu leisten, gäbe es die Kirche nicht. Beispielhaft dafür ist das «Zäme Zmittag», dessen 25. Jubiläum wir im Juni feiern durften. In diesem Sommer durften wir uns aber auch an besonderen Jubiläen einiger Personen aus unserer Pfarrei erfreuen.

Kirchenchor

Ebenfalls im Juni wurde Maria Mühlemann mit der bischöflichen Auszeichnung «Fidei Ac Meritis» für 40 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor geehrt. Für sage und schreibe 60 Jahre aktiver Mitwirkung im Kirchenchor und darüber hinaus erhielt Leo Müller die päpstliche Auszeichnung «Bene Merenti».

Pfarreirat



Gerd Schuster und Maya Fierz.

(Foto: Lukas Briellmann)

Auf den August fiel das 10-jährige respektive 20-jährige Jubiläum von Gerd Schuster und Maya Fierz im Pfarreirat. Beide sind auch im Vorstand tätig. Maya und Gerd haben zusammen mit dem ganzen Pfarreirat ganz viel Gutes angestossen und unterstützt, angefangen von der Pfarreifasnacht über den Fastenaktionstag bis zu den wunderbaren Pfarreireisen, die wir in den letzten Jahren erleben durften.

Dank an Alle

Es ist mir ein grosses Anliegen, diesen vier Personen für ihre langjährige und treue Mitwirkung in unserer Pfarrei zu danken. Sie feiern heuer ein besonderes Jubiläum, und dies darf auch gefeiert werden. Ich möchte diese Gelegenheit aber auch nutzen, um all jenen zu danken, die mit ihrem Einsatz für andere so viel Gutes tun und mit der Freiwilligenarbeit den Zusammenhalt in unserer Pfarrei und darüber hinaus fördern. So konkret kann Segen sein.

Lukas Briellmann

Kirche. Erfrischend. Anders.

**Diskussions- und Filmabend
zu unserer kirchlichen Zukunft
Donnerstag, 19. September, 19.00 Uhr
Pfarreiheim Root**

Für viele moderne Menschen spielt die Kirche keine grosse Rolle mehr. Diese erinnert in vielen Bereichen an alte Kleider, die einfach nicht mehr passen. Die Bewegung «fresh X» (www.freshexpressions.ch) versucht, zusammen mit christlich suchenden Menschen neue Wege des Kircheseins zu entwickeln und zu erproben. Mit einigen filmischen Beispielen möchten wir solche Versuche vorstellen und darüber ins Gespräch kommen. Dabei geht es nicht darum, verschiedene Formen gegeneinander auszuspielen, sondern die Vielfalt und Chancen zu entdecken, die unsere christliche Spiritualität eröffnet. Sicherlich wird aber das Bild oder die Bilder, die wir von Kirche haben, erweitert. Schauen Sie rein und reden Sie mit. Es geht um unsere Zukunft!

Lukas Briellmann

Wir gratulieren

- | | |
|---------------|-------------------------|
| 6. September | Rita Schmidli, 1944 |
| 7. September | Berta Dommann, 1929 |
| 9. September | Frieda Bächler, 1929 |
| | Oskar Schwager, 1944 |
| 23. September | Margaretha Müller, 1944 |

Neuer Online-Kalender

Der nächste BIG-Anlass? Wer predigt heute? Antworten auf diese Fragen finden Sie jetzt einfacher: Wir haben auf der Pfarrreiwebseite (www.kathrontal.ch, Klick auf Pfarrrei Root) einen Kalender mit einer sehr komfortablen Suchfunktion eingerichtet.

Möchten Sie gerne wissen, was in den nächsten beiden Wochen in der Pfarrei alles los ist, dann können Sie über die Eingabe des Datums danach suchen. Oder Sie möchten ganz gezielt die Anlässe von Ihrem Schulkind nachschauen: Dafür wählen Sie in der Suchmaske unter der Rubrik den Jahrgang Ihres Kindes aus und erhalten eine Auflistung. Falls Sie gerne eine Eucharistiefeier besuchen möchten, finden Sie diese ebenfalls unter der entsprechenden Rubrik. Sie können auch nach Veranstaltungenstätten (z. B. Michaelskreuz) suchen oder schauen, wann der nächste Gottesdienst z. B. von Johannes Frank geleitet wird.

Beim Aufruf der Details zu einer Veranstaltung, erhalten Sie je nach Veranstaltung zusätzliche Informationen. Bei den Detailinformationen sind auch Anmeldungen möglich (sofern diese notwendig sind, z. B. für Schulanlässe, Wapf) und Ansprechpersonen sind direkt kontaktfähig. Schauen Sie mal vorbei und probieren Sie es aus.

Der Kalender zeigt, was in unserer Pfarrei alles los ist und vereinfacht für Eltern und Jugendliche das Nachschlagen des nächsten Religionsanlasses. Damit niemand mehr sagen muss: «Wenn ich das gewusst hätte ...». Wir freuen uns auf die nächste Begegnung mit Ihnen an einem unserer Anlässe oder Gottesdienste.

Renovation Pfarrhof und Wegkreuz



Pfarrhof vom Pfadihaus gesehen.

(Fotos: Lukas Briellmann)

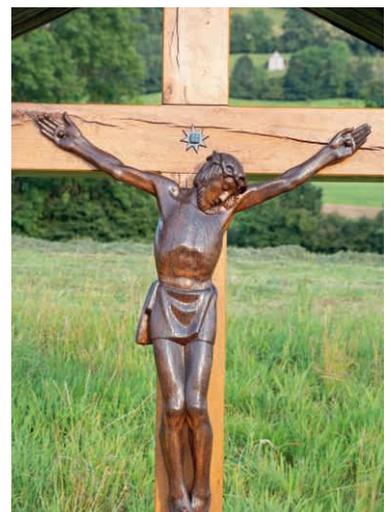
Der Lauf der Zeit ... Dieser hinterliess in den vergangenen Jahren auch Spuren an der Fassade des Pfarrhauses. Mit der Bestandesaufnahme der Schäden wurde das Ausmass der bevorstehenden Unterhaltsarbeiten sichtbar. Akribisch wurde die Fassade untersucht und festgestellt, was wie renoviert werden muss. Der Startschuss für die Renovationsarbeiten fiel nach Absprache mit Familie Briellmann am 29. April.

Damit das mächtige Haus eingerüstet werden konnte, waren als erstes Roudungsarbeiten nötig. Danach konnten sich alle am Umbau Beteiligten ihren Arbeiten annehmen und diese fachmännisch verrichten. Bei zuerst garstigem, nasskaltem Wetter waren die Arbeiter nicht wirklich zu beneiden. Im Verlaufe der Renovation erreichte uns die erste Hitzewelle des Sommers. Trotz diesen nicht einfachen Bedingungen wurden die Arbeiten termingerecht und perfekt ausgeführt. Herzlichen Dank!

Nachdem die Arbeiten am Dach und an den oberen Geschossen vollendet waren, konnte das Gerüst nach gut sechs Wochen wieder abgebaut werden. Danach konnte man sich dem Sockelgeschoss mit dem schönen Treppenaufgang und dem eindrücklichen Portal widmen. Mit den Umgebungsarbeiten wurde die Renovation abgeschlossen. Unser Pfarrhaus erstrahlt nun in neuem Glanz, worauf wir sicherlich stolz sein können.

Ebenfalls fertiggestellt wurde vor kurzem das Wegkreuz im Oberfeld. Die Witterung hatte ihm so zugesetzt, dass schlussendlich sogar ein Arm abfiel.

Das ganze Kreuz wurde sorgfältig restauriert und lädt Spaziergängerinnen und Spaziergänger nun wieder zu einem Moment der Besinnung ein.



Kö Schurtenberger Wegkreuz Oberfeld.

Pfarreilager

«Eis Jahr im Lager»



Vom 7. bis 17. Juli durchlebten 44 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern und Küchen-Göttern ein ganzes Jahr. Angefangen mit einem Neujahrsdrink und einer Ansprache von Bundesrat Koller über die Dreikönige bis zur Fasnacht. Sogar der Samichlaus mit Schmutzli besuchte uns in Klostern. Natürlich durften eine Winter- und Sommerolympiade wie auch die Lagerwanderung nicht fehlen. Als Überraschung organisierte die Hauptleitung einen Besuch im Zirkus Royal.



Kurz vor Lagerende feierten wir noch Weihnachten auf Hawaii. So hiess es schon bald wieder einpacken und das Haus putzen, denn unser Lagerjahr ging zu Ende. Zuhause angekommen, durften die Eltern 44 glückliche, aber müde Kinder und Jugendliche in Empfang nehmen.

«Lagernonna» Cornelia Wolanin
(Fotos: Philip Schumacher)

Pfadilager

«Eine Zeitreise»



Auch dieses Jahr verbrachte die Pfadi Root ein erlebnisreiches «Sola» im thurgauerischen Kesswil. Khmer, Inkas, Azteken und Lemurianer reisten an, um den Weisen Tark um Hilfe zu bitten, damit die Probleme ihrer Völker gelöst werden können. Was als Reise in der Gegenwart begann, führte uns durch die Zeit, unter anderem zurück zu den Hippies, und half uns, das Böse und die Probleme zu vertreiben. In Erinnerungen schwelgend freuen wir uns schon alle auf unser nächstes gemeinsames «Sola», welches wir jetzt schon kaum erwarten können.

Desi Akwamoa (Foto: Mathias Bossart)

Jahr der Bilder

(M)ein Kirchenbild

Kirche hat viele Facetten, nicht alle lassen sich mit der heutigen Zeit vereinbaren.

Mein Kirchenbild ist unklar und (noch?) nicht ganzheitlich.

Martina Hodel



Kapelle Michaelskreuz.

(Foto: Aah-Yeah, www.flickr.com/photos/25733107@N04/15914607233)

«Religionsunterricht» wird BIG – «Begegnung im Glauben»

Glaube und Religion erfahren



*Begegnungsraum statt Schulzimmer:
Wochenende mit einer 6. Klasse.*

(Foto: Yvonne Fuchs)

Nach Erholung in den Sommerferien und vielen bunten Eindrücken aus dem Urlaub starteten wir mit einem neuen Konzept ins Schuljahr 2019/20.

Die vielen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen von Eltern und Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen in den letzten beiden Jahren haben uns dazu bewogen, den bisherigen Religionsunterricht auch in den 3. und 4. Klassen analog zu gestalten. **Aus Religionsunterricht wird BIG – Begegnung im Glauben.**

Glaube und Religion müssen vor allem erfahren werden. So werden Begegnungsräume ausserhalb des Stundenplanes geschaffen, damit die Schülerinnen und Schüler beispielsweise engagierte Menschen kennenlernen, die aus dem Glauben heraus für andere da sind. In der Begegnung mit anderen, mit sich und schliesslich mit Gott, kommen wir mit dem Glauben in den Klassen 3 bis 6 in aktiver Art und Weise in Berührung.

Im 1. und 2. Schuljahr besuchen die Kinder den ökumenischen Unterricht, der weiterhin innerhalb des Stundenplanes gestaltet wird. Auf spielerische Art und Weise lernen sie dort Grundwerte des Lebens und Glaubens kennen.

In der Sekundarschule gehören Doppelstunden, Blockeinheiten, das Religionsweekend und Wahlpflichtanlässe (Wapf-Anlässe) zum BIG. Nähere Infos zu den Wahlpflichtanlässen finden Sie unter www.wapfroot.ch.

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Eltern ein lehrreiches Schuljahr mit vielen schönen Momenten und Gottes Segen.

Klassenzuteilungen

Schule Dierikon

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Klasse (ökumenisch) | Regula Beer (reformiert) |
| 2. Klasse (ökumenisch) | Bernadette Enz |

Schule Gisikon

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Klasse (ökumenisch) | Regula Beer (reformiert) |
| 2. Klasse (ökumenisch) | Bernadette Enz |

Schule Root

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Klasse a&b (ökum.) | Doris Kaufmann |
| 1. Klasse c (ökumenisch) | Petra Haller |
| 2. Klasse a (ökumenisch) | Katharina Hartmann |
| 2. Klasse b (ökumenisch) | Désirée Zellner |
| 2. Klasse c (ökumenisch) | Petra Haller |
- Die 3./4./5./6. Klassen werden jeweils von Teams betreut.

3./4. Klassen von Gisikon, Root und Dierikon

Lisa Jelk, Cornelia Casutt, Cornelia Wolanin und Lukas Briellmann

5./6. Klassen von Gisikon, Root und Dierikon

Marcia Zimmermann, Johannes Frank und Cornelia Wolanin

Kontaktperson für die 3.-6. Klasse ist Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder cornelia.wolanin@kathrontal.ch

Schule Root Sekundarstufe 1

- | | |
|---------------|----------------|
| 1. und 2. A-C | Johannes Frank |
| 3. A-C | Pietsch Dubach |
| Wapf-Anlässe | Pietsch Dubach |

Daten und Zeiten finden Sie mit benutzer/innenfreundlicher Suchfunktion auf www.kathrontal.ch (unter Pfarrei Root) – siehe auch Seite 18.

*Cornelia Wolanin,
Verantwortliche Ressort Schule und Religion*



Kafi Füreinand, ökum. Fachstelle Diakonie Rontal
Dreimal wöchentlich (ausser in den Schulferien und an Feiertagen) bietet das «Kafi Füreinand» der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal kostenlose Austausch- und Begegnungsmöglichkeit.

Buchrain: Jeweils Di, 14.00–16.00 Uhr, ref. Begegnungszentrum Buchrain, Ronmatte 10, Buchrain

Root: Jeweils Mi, 15.00–17.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7, Root

Ebikon: Jeweils Do, 14.00–16.00 Uhr, katholisches Pfarreiheim Ebikon, Dorfstr. 7, Ebikon

Kontakt: Dorfstrasse 13, Ebikon, 041 440 13 04, diakonie@kirchenrontal.ch

■ **Fr 2.9./12.45: Wandervögel**

Bahnhof Gisikon-Root. Der Zug fährt um 13.02 Uhr ab. Wir fahren bis «Zythus». Von dort machen wir eine Rundwanderung. Billette lösen bis «Zythus» retour. Auskunft: Hilda Graf, 041 450 33 78.

▲ **Mo 2.9./14.00–16.00: Café Grüezi**

Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

▲ **Di 3.9./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**

Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12 (Gebäude der Bibliothek, 1. Stock). Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

● **Di 3.9./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menu inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.–. Anmelden bis Mo-Mittag bei Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 3.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an J. Rusterholz, 041 450 18 87.

● **Mi 4.9.: Luzerner Landeswallfahrt**

Luzerner Landeswallfahrt nach Sachseln und Flüeli-Ranft. Informationen: www.luzerner-landeswallfahrt.ch

● **Do 5.9./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen für Fr. 15.– in fröhlicher Gesellschaft. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Sa 7.9.: Wunderland Wald entdecken**

Team Junger Eltern, Hasliwald Buchrain. Mit Förster Renuis Birrer den Wald mit allen Sinnen erforschen. Möglichkeit zum Bräteln am Mittag. Weitere Infos unter www.team-junger-eltern.ch.

● **Sa 7.9. und So 8.9.: Chilbi Ebikon**

Unsere kirchlichen Vereine freuen sich auf Ihren Besuch. Essen, trinken, Büchsen werfen, am Glücksrad drehen, sich aufs Fallbrett wagen: Es hat für alle etwas! Siehe Seite 8.



● **Mo 9.9./19.00: Informationsabend MUNTERwegs**

Verein MUNTERwegs, Gemeindehaus Ebikon, Riedmattstrasse 14.

■ **Di 10.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Silvia Ulrich, 041 450 36 24.

■ **Di 10.9./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**

Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 10.9./14.00: Singrunde für Senioren**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Mi 11.9./13.30: Gesprächsgruppe Demenz**

Zentrum Höchweid. Austausch und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Anmeldung/Info: Cornelia Müller-Herger, 041 444 01 01, cornelia.mueller@ebikon.ch.

● **Mi 11.9./14.00–16.00: Café Mix**

Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.–. Auskunft: Trix Unternährer, 041 440 81 19.

▲ **Do 12.9./18.00: Marien-Gedenktag**

Lourdesgrotte Ebikon, KAB Buchrain-Perlen. Abfahrt Tschann 17.45 Uhr. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Perlen.

▲ **Do 12.9./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
Ref. Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.

▲ **Do 12.9./13.30–22.00: Seniorenausflug**
Einladung zum jährlichen Ausflug der pensionierten Generation aus Buchrain und Perlen. Nähere Infos und Anmeldetalon siehe Seite 6.

● **Do 12.9./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 5.9.

▲ **Fr 13.9./09.30–11.00: jufalino**
Alterszentrum Tschann, Unterdorfweg 3, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Anmeldung bis Do-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

● **Sa 14., 21., 28.9./08.30–12.00: Babysitterkurs des Schweiz. Roten Kreuzes für Jugendliche ab 13 J.**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Den richtigen Umgang mit Kindern lernen. Fr. 115.–, Geschwister Fr. 185.–. Anmeldung: Anita Bühler, 041 661 10 54.

■ **Sa 14.9./09.30: Kinderartikelbörse**
Club junger Familien. Pfarreiheim. Sie mieten einen Tisch und verkaufen selber gut erhaltene Kleider, Schuhe, Spielsachen und Babyausstattungen. Tischmiete: Susanne Eberhard, 041 210 62 69 oder boerse.root@gmail.com, Infos: www.frauenforum-root.ch.

▲ **Mo 16.9./18.00–22.00: Glasobjekte herstellen**
FrauenImPuls. Glasobjekte herstellen mit Fusing und Sandstrahlen. Treffpunkt: 18.00 Uhr Parkplatz kath. Kirche Buchrain. Kosten Fr. 50.– Mitglieder/ Fr. 55.– Nichtmitglieder. Weitere Infos: corina.hoerler@fip-buchrain-perlen.ch oder 076 559 88 84.

● **Mo 16.9./15.00: Kolping Senioren-Begegnung**
Kolpingsfamilie Ebikon. Gottesdienst in der Schooswald-Kapelle, Emmenbrücke, anschliessend Zvieri im Restaurant des Betagtenzentrums Alp. Anmeldung bis 11.9. bei: Eduard Birrer, edi.birrer@bluewin.ch.

■ **Di 17.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ **Mi 18.9./13.30–16.30: Mosten auf dem Bauernhof**
Club junger Familien. Parkhaus Schulhaus Oberfeld (von dort zu Fuss bis zum Bauernhof der Familie Krummenacher). Alter: 3 bis 9 Jahre, ab 6 Jahre ohne Begleitung möglich. Kosten Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmelden bis 12.9. bei: Maria Kaufmann, 041 440 66 59 oder maria_greco@bluewin.ch.

▲ **Mi 18.9./18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Mi 18.9./14.00–16.00: Spielnachmittag 1./2. Klasse**
Ludo-Team, Mehrzweckraum Leumatt. Mit anderen Kindern Gesellschaftsspiele kennenlernen und einen Spielnachmittag verbringen. Für ein Zvieri wird gesorgt. Kosten Fr. 5.–. Anmeldung: Anelice Gabriel, 041 340 04 84 oder kontakt@ludothek-buchrain.ch.

● **Do 19.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

● **Do 19.9./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 5.9.

■ **Do 19.9./13.30: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs, 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

■ **Do 19.9./19.00: Stadtführung «Abseits» Luzern**
Frauenforum. Treffpunkt wird bekannt gegeben. Guides zeigen uns während 2 Stunden auf einer einzigartigen Tour die Stadt Luzern aus einer neuen Perspektive. Kosten: Fr. 30.– (Nichtmitglieder Fr. 35.–, Jugendliche Fr. 15.–) Auskunft/Anmeldung bis 12. September bei: Sandra Erni, 078 772 19 68 oder sandra.erni@wilmatt.ch.

■ **Do 19.9./19.00: Film- und Diskussionsabend**
Pfarreiheim. Film- und Diskussionsabend «fresh X», Jahr der Bilder.

▲ **Fr 20.9./14.30–16.30: Zwärgehüsli**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche Buchrain. Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister). Anmeldung bis Donnerstag vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.

● **Fr 20.9./08.45: Seniorenwanderung «Mit der steilsten Bahn auf den Stoons»**
FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt Torbogen, Bahnhof Luzern. Wanderung um das Stoons-Seeli und auf dem Moor-Erlebnisweg. Verpflegung aus dem Rucksack. Auskunft: Margrit Lötscher, 041 440 37 60 oder Margrit Odermatt, 078 615 97 19.

■ **Fr 20.9./18.00–24.00: Chilbi Root**
Lunapark und Festwirtschaften.

■ **Sa 21.9./13.00–24.00: Chilbi Root**
Chilbistände, Lunapark und Festwirtschaften.

● **Sa 21.9./13.30: Besuch bei Daniel Unternährer in Schongau**
Kolpingsfamilie Ebikon. Treffpunkt beim Pfarreiheim. Es gibt eine kleine Andacht, Programm je nach Anzahl Personen und Wetter. Anmeldung bis 15.9. bei Maria Huser, 041 440 51 42 oder Markus Eugster, 041 440 48 15.

● **Sa 21.9./14.00: Jodlernachmittag**
FrauenNetz Ebikon, Aula Wydenhof. Konzert mit dem Bürgerturner Jodlerclub Luzern. Getränke und kleine Süßigkeiten sind vorhanden. Eintritt frei, Kollekte.

■ **So 22.9./13.00–19.00: Chilbi Root**
Chilbistände, Lunapark und Festwirtschaften.

■ **Di 24.9./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Pia Bossart, 079 436 73 06.

● **Di 24.9./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

 **Di 24.9./19.30: Spurguppe**
Kleine Christliche Gemeinschaften
Pfarrkirche Buchrain. Austausch im Glauben, biblischer Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!

● **Mi 25.9./14.00–16.00: Kinder-Flohmarkt**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kinder verkaufen nicht mehr gebrauchte Spielsachen oder tauschen sie ein. Auskunft: Ramona Lager, 078 721 98 21.

■ **Mi 25.9./17.15–18.15 oder 18.45–19.45: Trend-Make-up (mit Apéro)**
Frauenforum. Luzernerstr. 2c, Root. Tanja Pedrett und Corin Simmen präsentieren Ihnen den neuen Herbst/Winter-Make-up-Trend. Teilnehmerzahl 4 Personen. Kosten: Fr. 47.- (Nichtmitglieder Fr. 50.-) Anmeldung bis 20. September bei Ruth Stirnimann, 041 420 37 68 oder ruth.stirnimann@blueemail.ch.

▲ **Do 26.9./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
Ref. Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth.

● **Do 26.9./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

● **Do 26.9./12.00: Offener Mittagstisch für alle**
FrauenNetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Siehe 5.9.

▲ **Fr 27.9./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Ref. Pfarramt, Ref. Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch oder 041 440 63 60.

▲ **Mo, 30.9./19.00: Theaterabend «Lebensflug»**
Ref. Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Spezieller Theaterabend mit der Laien-Theatergruppe vom BBZ (SBV Bildungs- und Begegnungszentrum für Blinde und Sehbehinderte). Eintritt frei.

Sängerinnen und Sänger gesucht

Das Vokalensemble AUDITE LUZERN sucht für das A-kappella-Projekt 2020 vier Altistinnen und zwei Tenöre. 2020 führen wir im Gottesdienst in den Pfarreien Ebikon, Root, Meggen und St. Johannes Luzern Psalmen von Monteverdi, Palestrina, Neithardt und Mendelssohn auf. Die Proben finden ab Januar in Ebikon statt. Aufführungen: 2., 3., 9. und 10. Mai 2020. Bei Interesse melden Sie sich bei Theres Hirschi Emmenegger unter 079 635 82 29 oder therand@gmx.ch.

Treffpunkte

Flüeli-Ranft

Gemeinsamkeiten östlicher und westlicher Spiritualität

Das Zentrum Ranft in Flüeli-Ranft lädt vom 20. bis 22. September zu den zweiten «Ranfter Gesprächen» ein. Sie gehen der Frage nach, was die mystische Spiritualität in Ost und West verbindet. Referate und eine Podiumsdiskussion erläutern Wege der chinesischen, der tibetisch-buddhistischen und der christlichen Spiritualität und Mystik.

Am ersten Abend gestalten die chinesische Pipa-Solistin Yang Jing und der Schweizer Perkussionist Pierre Favre eine musikalische Begegnung von östlicher und westlicher Musik.

Programm auf zentrumranft.ch

Multimedia-Projekt von Comundo **Der Kohlebergbau verschlingt ein kleines Dorf**

Das kleine Dorf El Hatillo in Nordkolumbien wird verschwinden – geopfert dem Abbau der Bodenschätze durch internationale Konzerne. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden umgesiedelt. Welche sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Folgen hat der exzessive Kohleabbau in der Region Cesar für diese kleinbäuerlich geprägte Bevölkerung? Diesen Fragen geht das Multimedia-Projekt «Memorias de Tierra – Das Schicksal von El Hatillo» nach, das die Journalistin und Comundo-Fachperson Julia Schmidt vorstellt. Comundo engagiert sich in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit.

Do, 5.9., 19 Uhr, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern; Mo, 9.9., 19 Uhr, Polit-Forum Käfigturm, Marktgasse 67, Bern
www.comundo.org

SchöpfungsZeit 2019 **Wie Teufelshörnchen und Götterspeise schmecken**

Die SchöpfungsZeit handelt 2019 von «Götterspeise und Teufelshörnchen». Sie spricht den Geschmackssinn und unseren Umgang mit Essen an. Salzig, sauer, süss, bitter und würzig sind die Eckpfeiler des Geschmackssinns. Im Mund entscheiden wir, ob uns etwas schmeckt oder nicht. Beim Essen erleben wir «Himmel und Hölle», wie die süsse Götterspeise oder das scharfe Teufelshörnchen zeigen. Die SchöpfungsZeit-Aktion bietet in vielen Pfarreien Gelegenheit, der spirituellen Dimension von Essen nachzugehen, bewusst die Dankbarkeit für Gottes gute Gaben zu pflegen und gleichzeitig die problematische Seite der Ernährung mit ihrer Umweltbelastung zur Sprache zu bringen. Oder ganz praktisch möglichst schmackhafte und umweltverträgliche Menüs zu erproben. Die Aktion ist Teil einer Reihe zu den fünf Sinnen, die von 2016 bis 2020 läuft. Die SchöpfungsZeit beginnt jedes Jahr am 1. September und dauert bis 4. Oktober, dem Fest des heiligen Franziskus.

Informationen und Materialien:
www.oeku.ch und www.schoepfungszeit.ch

Kursabende Behindertenseelsorge **Jesus, der Wanderprediger**

Für Menschen mit einer geistigen Behinderung bietet die Behindertenseelsorge der Katholischen Landeskirche Luzern zwei Kursabende an. Unter dem Titel «Jesus – Wanderprediger und Wegbegleiter» tauschen sich die Teilnehmenden über Wundergeschichten und das Leben von Jesus aus. Mit spannenden Bildern, einfachen Texten und Gesangseinlagen lässt Kursleiterin Marlis Rinert Kostbarkeiten in der Bibel entdecken.

Do, 19.9. und 26.9., jeweils 19–20.30 Uhr, Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2; keine Kosten, Anmeldung bis 10.9. an Marlis Rinert, Zellgrundstrasse 3, 6210 Sursee, 041 921 40 18, h.rinert@bluewin.ch

Treffpunkt Ausstellung – in der ZwitscherBar Luzern **Mit dem Kaleidoskop der Kunst die Wunder entdecken**

Haben Sie schon einmal mitten in Ihrem Alltag gespürt, dass hinter Ihrer vordergründigen Realität so etwas wie eine zweite, heimliche Fantasiewelt versteckt liegt? Wenn ja, dann ist der Luzerner Künstler Daniel Rösli Ihr Mann, der Sie in die heimlichen Räume und Träume entführen kann. Seit seiner Kindheit gestaltet und zeichnet er mit viel Fantasie die bunten Szenen des Lebens. Lassen Sie sich an der Ausstellung «Mit dem Kaleidoskop der Kunst die Wunder entdecken» auf spannende Touren durchs Mysterienland mitnehmen.



Der Künstler Daniel Rösli mit einem seiner Werke vor der Kapellbrücke in Luzern.

Bild: zug

Ausstellung noch bis Do, 24.10., jeweils Mo–Fr, 12–18.30 Uhr, ZwitscherBar, Franziskanerplatz 14; Vernissage Fr, 13.9., 16.30–18.30 Uhr, weitere Infos: www.schweizer-kunst.com

Margrit Kottmann sammelt Geschichten, die das Leben schrieb

Auf der Welt, um aufzuräumen

Sie arbeitete 20 Jahre als Religionspädagogin und war zwölf Jahre Kirchenrätin in Sursee. In Oberkirch gründete sie den Mittagstisch. Heute schreibt die Ohmstalerin Margrit Kottmann Lebensgeschichten auf.

Sie nennen Ihre Tätigkeit «am Webstuhl des Lebens». Warum?

Margrit Kottmann: Weben ist ein uraltes Handwerk. Ich verbinde damit die Achtung vor Menschen, vor ihren Lebensfäden. Der Webstuhl ist ein wichtiges Symbol. Er braucht Ausdauer und Geduld. Das Schifflein auf dem Webstuhl geht hin und her. Während des Entstehens des Stoffes, des Lebensstoffes, ahnt man schon etwas von den Farben und Mustern, aber erst am Ende sieht man alles ganz. Und dann muss man die Fäden abschneiden und loslassen.

Welche Geschichten sammeln Sie? Lebensgeschichten von einfachen Menschen. Oft sind es solche, die

nicht so viel über sich reden, die ihr Leben nicht so wichtig fanden. Ich denke etwa an eine Bauersfrau. Sie war 100 Jahre alt, als sie erzählte. Es gibt traurige Geschichten und fröhliche. Immer haben sie etwas mit der Würde des Menschen zu tun.

Wir dürfen den Güsel unserer Seele nicht einfach der nächsten Generation übertragen.

Margrit Kottmann

Was machen Sie mit dem «Stoff»?

Ich höre zu und schreibe auf. Das gebe ich dann der Person oder auf deren Wunsch auch etwa den Angehörigen. Manchmal können daraus Versöhnungsgeschichten entstehen. Die erzählende Person tut sich vielleicht

leichter, einem neutralen Gegenüber etwas zu sagen und aufzuarbeiten.

Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Bereits in jungen Jahren kamen viele Menschen zu mir mit ihren Sorgen. Ich habe bereits als Kind gespürt, dass ich gewissermassen auf die Welt gekommen bin, um «aufzuräumen».

Was meinen Sie mit aufräumen?

Wir müssen unsere unerledigten Geschichten aufräumen. Wir dürfen den Güsel unserer Seele nicht einfach der nächsten Generation übertragen. Das ist die Erbsünde, weil es sich dort unerledigt auswirkt. Aufräumen hingegen schafft Raum, löst Erstarrtes auf, sodass das Leben fliesst.

Worauf vertrauen Sie nach dem Tod?

Dass Menschen befreit zu einem guten Ursprungsort zurückkehren. Das ist für mich der Himmel. Ich vertraue darauf, dass die Verstorbenen von dort aus noch immer etwas bewirken können.

Der Ursprung liegt auch im Himmel?

Ja, jeder Mensch hat einen göttlichen Kern. Und wir kommen unverdorben auf die Welt. Ich habe eine grosse Wertschätzung für Menschen, besonders für Kinder. Erwachsenenleben heisst dann oft, zurechtgebogen zu werden. Da passiert so vieles, formt sich, verformt sich. Der Stoff des Lebens. Im Alter beobachte ich dann, wie der Radius kleiner wird, wie wir wieder auf uns selbst zurückgeworfen werden. Wir sehen, wie sich der göttliche Kern in uns entfaltet hat. Es stimmt mich versöhnlich, dass alles Gute, was wir im Leben bewirkt haben, nicht verloren geht. Es wirkt weiter.



Das Leben soll fliesen: Margrit Kottmann in ihrem Garten in Ohmstal. Bild: aw

Andreas Wissmiller



Sein Ziel ist, einmal einen eigenen Betrieb zu führen: Lorenzo Geissbühler und seine Betreuerin Mirela Kovacevic nehmen von zwei Gästen des Restaurants Brünig die Bestellung auf.

Bilder: Boris Bürgisser

Soziale Unternehmen in der Gastronomie

«Am liebsten bediene ich Gäste»

Küche und Service sind Lernorte, an denen Jugendliche mit schulischen Schwierigkeiten leicht Selbstvertrauen schöpfen können. Wie Lorenzo Geissbühler, der bei der Caritas Luzern die Attestlehre als Restaurationsfachmann macht.

«In der Gastronomie kann jemand vom ersten Tag an mitarbeiten, ohne sich erst lange eine bestimmte Fertigkeit aneignen zu müssen, etwa um eine Maschine bedienen zu können», sagt René Küng, Leiter Gastro der Caritas Luzern. «Das motiviert, gibt Selbstvertrauen und stärkt für den nächsten Schritt.»

Lorenzo Geissbühler hat schon viele solche Schritte geschafft, seit er im Oktober vergangenen Jahres bei der

Eröffnung des Caritas-Restaurants Brünig die zweijährige Attestlehre als Restaurationsfachmann begann. «Inzwischen macht er schon alles allein, bis zum Abrechnen», lobt ihn seine Betreuerin Mirela Kovacevic.

Nicht Angestellter bleiben

Alles – das ist viel, fängt an, bevor sich jemand zu Tisch setzt, mit dem Aufdecken, und endet mit der Verabschiedung. Für das Dazwischen ist manches im Kopf zu speichern: Menüs, Weinkarte, Herkunft von Speisen, Zubereitungsarten und, und, und. Dabei hat Geissbühler Schwierigkeiten, sich Dinge zu merken. «Ich kann mich schlecht konzentrieren», erklärt er. Und weiss aber, dass das Auswendiglernen allein seine Sache ist:

«Manchmal bin ich eben einfach zu faul.»

Gleichwohl: Sein Ehrgeiz ist gross. «Ich möchte nicht mein Leben lang Angestellter bleiben», stellt der junge Mann klar. Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) nachholen, sich betriebswirtschaftlich weiterbilden, einen eigenen Betrieb führen – «auf der faulen Haut zu liegen ist nicht mein Ding», meint Geissbühler, der gute Voraussetzungen mitbringt, seine Ziele auch zu erreichen. Er hat schon eine Attestlehre als Hotellerieangestellter abgeschlossen. «Am liebsten bediene ich Gäste», sagt er.

Lorenzo Geissbühlers Pläne bestätigen, was Mirela Kovacevic sagt: «Es gibt so viele Möglichkeiten nach einer Ausbildung in der Gastronomie.» Sie

In der Gastronomie kann jemand vom ersten Tag an mitarbeiten.

Das gibt Selbstvertrauen.

René Küng, Leiter Gastro der Caritas Luzern

wolle Jugendlichen, «die sonst auf dem Lehrstellenmarkt keine Chance haben», schmackhaft machen, wie schön ihr Beruf sei. Kovacevic ist selbst gelernte Restaurationsfachfrau und als Berufsbildnerin verantwortlich für die Betreuung der Lernenden im Restaurant Brünig.

Restaurant als soziales Projekt

Dies sind zurzeit vier, ab August werden es sieben sein, darunter eine junge, alleinerziehende Mutter, welche die Ausbildung in einem 90-Prozent-Pensum absolvieren kann. Das «Brünig», das neuste Caritas-Restaurant, ist wie die anderen beiden Betriebe ein soziales Projekt, das unter anderem Jugendlichen mit wenig Aussichten auf eine herkömmliche Lehrstelle eine Ausbildung mit Per-

spektiven bieten will. Daneben arbeiten hier Stellensuchende aus den Arbeitsintegrationsprogrammen der Caritas. Sie stärken während des Einsatzes ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um wieder im ersten Arbeitsmarkt Fuss fassen zu können.

«Plätze in der Gastronomie sind anspruchsvoll, aber gleichzeitig auch motivierend. Das Gemachte ist erkennbar, die Arbeitsauslastung ist hoch. Und von den Kundinnen und Kunden gibts direkte, im Idealfall positive Rückmeldungen», sagt Gabie Burkhard, Leiterin der acht gastronomischen Betriebe der IG Arbeit. Dass entsprechende Erfahrung häufig zum Erfolg führt, bestätigen auch andere soziale Unternehmen, die Arbeits- und Ausbildungsangebote in der Gastronomie führen. Mehr als die Hälfte der Frauen und Männer, die im Restaurant Libelle des Arbeiterhilfswerks das sechsmonatige Qualifizierungsprogramm durchlaufen, finden danach laut Geschäftsführerin Franziska Kramer eine Stelle im regulären Arbeitsmarkt. *do*

Caritas Luzern bietet Attestlehrstellen auch im Detailhandel, in der Hauswirtschaft, Schreinerei, Logistik und im Büro an.



Rilana Moosmann macht im Caritas-Restaurant Brünig die Attestlehre als Küchenangestellte, Lorenzo Geissbühler als Restaurationsfachmann.

Luzerns soziale Gastronomie

Im Kanton Luzern, vor allem in der Stadt, bieten acht soziale Unternehmen Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Gastronomie an.



Caritas Luzern: Restaurants A15 und Brünig in Luzern sowie G10 in Littau, 7 Ausbildungsplätze für Restaurationsfachleute und Küchenangestellte

Wärchbrogg Luzern: Restaurant Quai4; ab Dezember Bistro in der Zentralbibliothek; 20 geschützte Arbeitsplätze in Küche und Service, 8 später im Bistro; 3 Stellen als Arbeitstraining der IV

Jugenddorf Knutwil: Schnupper- und Arbeitseinsätze für 3 bis 9 Jugendliche in Küche und Catering; Ausbildungsplätze als Koch EFZ, Küchenangestellter EBA und/oder Praktiker PrA Küche

IG Arbeit: 7 Gastrobetriebe plus Catering (Bistro EssWerk, Produktionsküche, Seminarhotel RomeroHaus, Mensa EssSenti, Nylon 7 Viscosistadt, Tramhüsli Emmenbrücke, städtisches Personalrestaurant Salü), 58 geschützte Arbeitsplätze (rund 100 Personen), 12 Plätze Eingliederungsmassnahmen intern, 10 Dauerarbeitsplätze

Verein Kirchliche Gassenarbeit: Catering-Angebot Mundwerk, Stundeneinsätze für registrierte Klientinnen/Klienten

Schweiz. Arbeiterhilfswerk (SAH): Rest. Libelle, Luzern; 22 Plätze im Qualifizierungsprogramm, 1 bis 2 Abklärungsplätze, 5 Plätze im Job-Coaching nach Stellenantritt im regulären Arbeitsmarkt, 10 Plätze im Qualifizierungskurs für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene

Restaurant Stiftung Café sowieso, Luzern: 10 geschützte Arbeitsplätze in Hauswirtschaft, Service und Küche; 4 Auszubildende PrA/EBA/EFZ

Verein «The Büez»: Hotel-Restaurant Sonnenberg Kriens, Arbeitstrainings primär für qualifizierte Personen, die vorübergehend den Anschluss ans Berufsleben verloren haben

- **EBA:** zweijährige Grundausbildung, Abschluss mit eidg. Berufsattest
- **EFZ:** drei- oder vierjährige Grundbildung, Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis
- **PrA:** Praktische Ausbildung, niederschwelliges Berufsbildungsangebot, auf individuelle Ressourcen ausgerichtet

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matthe (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller (Uhrturm vor der Victoria Station, London)

Ich dachte manchmal schon: Du liebe Zeit,
wohin bist du so unbemerkt entschwunden?
Gefiel's dir nicht bei uns, warst du es leid
und drehst nun anderswo schon deine Runden?

Ja, sagst du, ich will nicht lästig sein. Ihr seid
sehr schnell bereit, mich zu verkürzen, zu vertreiben,
mich gar totzuschlagen, mich, die lange Zeit;
ich geh, am Leben möcht man schliesslich bleiben.

frei nach Lothar Zenetti (1926–2019), «Die flüchtige Zeit»
